



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Aufbruch Neuss, wir kümmern uns um unsere Stadt!“ war ein Motto in diesem Jahr. An vielen Stellen in Neuss wird gebaut – und das ist gut so. Wir investieren für die Menschen in die Zukunft. Unsere Stadt soll sicher, sauber und schön sein. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben ein Recht auf sichere Ver- und Entsorgung, auf gute Straßen und schnelles Internet. Dabei haben wir immer die Umwelt im Blick. Insbesondere für die Grünpflege setzen wir weiteres Personal ein und kümmern uns um die Luftreinhaltung durch Förderung der Elektromobilität.

Eines meiner wichtigsten Ziele in den nächsten Jahren bleibt der Bau von mehr bezahlbaren Wohnungen. Gemeinsam mit dem Neusser Bauverein und anderen Wohnungsbauakteuren haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: In fünf Jahren werden 1000 zusätzliche bezahlbare Wohnungen errichtet. Alleine die Neusser Bauverein AG investiert in den kommenden Jahren rund 500 Millionen Euro. Erste Projekte sind bereits in der Umsetzung, weitere sind derzeit in der konkreten Planung. Deutlich sichtbar wird das beispielsweise auf dem Areal der Sauerkrautfabrik oder dem Gelände des ehemaligen Alexianer-Krankenhauses.

Vieles haben wir bereits erreicht, es bleibt aber noch manches zu tun. Dafür setze ich mich auch im kommenden Jahr ein!

Ihr

Bürgermeister  
Reiner Breuer

# Willkommen im neuen Bürgeramt!



**Seit Oktober bietet das neu eröffnete Bürgeramt im Erdgeschoss des Rathauses mit renovierten Räumen und moderner Ausstattung Möglichkeiten, von denen Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren: kürzere Wege, Anliegen werden effizienter bearbeitet, Wartezeiten minimiert.**

Insgesamt über 120 Dienstleistungen – vom Fischereischein bis zur Melderegisterauskunft – werden hier im Auftrag der Neusser Bürgerinnen und Bürger erledigt. Das Bürgeramt wurde durch die Neugestaltung zu einem städtischen Dienstleistungszentrum für die Bürgerinnen und Bürger. Und die haben ihr neues Bürgeramt bisher sehr zufrieden angenommen. „Es ist wirklich sehr gut angelaufen. Wir arbeiten mit den neuen Arbeitsplätzen viel effizienter. Das wirkt sich positiv auf die Zufriedenheit und die Arbeitsatmosphäre aus“, so Abteilungsleiterin Dagmar Weiser. Damit die Zeiten, in denen Bürgerinnen und Bürger verschiedene Anliegen zeitintensiv nach und nach erledigen mussten größtenteils der Vergangenheit angehören, haben sich die Beteiligten im Vorfeld der Planungen und bei deren Umsetzungen einiges einfallen lassen. „Wir haben in zahlreichen Gesprächen Lösungsvorschläge formuliert, wie zum Beispiel Verfahrensabläufe optimiert werden können“, so Uwe Neumann, Leiter des Bürger- und Ordnungsamts. „Die Verbesserungsprozesse sind mit der Neueröffnung aber nicht abgeschlossen. Es gibt immer Dinge, die man optimieren kann.“

## Auf dem neuesten Stand

Zusätzlich zu der neuen Orientierungstafel und dem gebündelten Informationsmaterial soll im Eingangsbereich zukünftig ein Terminal auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Bürgeramtes die Möglichkeit bieten, einen Termin für einen der nachfolgenden Tage zu vereinbaren. Die technischen Voraussetzungen hierfür wurden bereits im Rahmen der einjährigen Umbauphase geschaffen und basieren auf der neuen IT-Ausstattung des Bürgeramts. Ebenfalls daran gekoppelt sind die modernen Arbeitsplätze, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Bürgerinnen und Bürger empfangen. Hier sorgen leistungsfähige Hard- und Software sowie neu verlegte Datenleitungen für Schnelligkeit in der Sachbearbeitung. Jeder Arbeitsplatz ist technisch so ausgestattet, dass elektronische Angaben zu der betreffenden Person umgehend aufgerufen und geändert werden können, zum Beispiel bei Ummeldung des Wohnsitzes.

## Umweltfreundlich und kostensparend

Die Bürgerinnen und Bürger können Gebühren direkt vor Ort über EC-Cash begleichen, Unterschriften

für eine Vielzahl von Dokumenten werden über ein Signatur-Tablet erfasst. Ebenso ist es möglich, digital Fingerabdrücke abzugeben, die auf Wunsch auf dem eigenen Personalausweis gespeichert werden können. „Wir speichern nur das, was gesetzlich vorgegeben ist. Und natürlich werden alle personenbezogenen Daten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben vernichtet.“ Auch die Einführung der sogenannten „eAkte“, die das Führen von Akten in Papierform ersetzt, bedeutet einen großen Schritt in die digitale Welt. „Die digitalen Prozesse ergeben zeitliche Vorteile, Vorgänge können viel schneller erledigt werden. Eine Abmeldung dauert zum Beispiel nur wenige Augenblicke“, erklärt Dagmar Weiser. Ein sinnvoller Nebeneffekt sei jetzt auch das umwelt- und kostenfreundliche Einsparen von Papier. Ein erheblicher Fortschritt, den die Verwaltung auch in anderen Bereichen vorantreibt.

## Bürgeramt wird Dienstleistungsbetrieb

Die Räumlichkeiten sind den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger angepasst. Durch den nun abgetrennten, hell und freundlich gestalteten Wartebereich, betritt

man den Hauptraum mit insgesamt vierzehn Arbeitsplätzen – allesamt durch Akustik minimierendes Mobiliar voneinander getrennt. So bleiben persönliche Anliegen auch privat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind so geschult, dass jeder alle Vorgänge erledigen kann. Sollte sich nämlich kurzfristig abzeichnen, dass eine Angelegenheit mehr Bearbeitungszeit in Anspruch nimmt als geplant, können Kolleginnen und Kollegen aus den Bearbeitungsbüros im Hintergrund einspringen und potenzielle Verzögerungen für die folgenden Bürgerinnen und Bürger auffangen. „Wir verstehen uns als Dienstleistungsbetrieb für die Neusser Bürger. Deshalb sprechen wir auch von Kunden. Wir müssen keinen Gewinn machen, wie ein klassisches Unternehmen, aber wir haben einen ebenso hohen Anspruch an unseren Service“, erklärt Uwe Neumann. Pro Jahr bearbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramtes rund 80.000 Anfragen ihrer Kunden, auch weiterhin noch telefonisch. Das Bürgeramt ist unter der Telefonnummer 02131/90-3232 zu den Öffnungszeiten erreichbar.

# Termine und Infos online im Internet

Der Besuch im Bürgeramt ist besonders komfortabel, wenn vorab ein Termin vereinbart wird und alle erforderlichen Unterlagen für die Bearbeitung des Anliegens vorliegen.

Die Online-Terminvergabe bietet die Möglichkeit, Termine mit einer Vorlaufzeit von bis zu 14 Tagen für das Bürgeramt im Rathaus als auch für die beiden Außenstellen (Norf und Holzheim) zu vereinbaren. Für die Außenstellen ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Es werden aber nicht restlos alle Termine pro Kalendertag vorab angeboten. Um den Bürgerinnen und Bürgern auch noch kurzfristig die Möglichkeit der Terminvereinbarung anbieten zu können, werden jeden Tag vor Beginn der Öffnungszeiten weitere Terminkontingente online zur Verfügung gestellt. So ist sichergestellt, dass auch tagesaktuell die Möglichkeit besteht, einen Termin im Bürgeramt im Rathaus zu erhalten.

Über den Link zur Online-Terminvergabe gelangen die Bürgerinnen und Bürger zu einer Übersicht, die alle Dienstleistungen enthält, die das Bürgeramt anbietet. Für die Vereinbarung eines Online-Termins ist es erforderlich, dass die Bürgerinnen und Bürger eine konkrete Auswahl treffen, welche Anliegen sie im Bürgeramt erledigen möchten. Damit ein zeitlich entsprechendes Terminkontingent reserviert werden kann, muss darüber hinaus eine genaue Angabe erfolgen, für wieviele Personen das Anliegen gilt.

Im Anschluss an diese Auswahl erhalten die Bürgerinnen und Bürger ein Terminangebot, das den frühestmöglichen Termin in Bezug auf alle drei Standorte im Stadtgebiet enthält.

Sie möchten einen Termin für einen bestimmten Standort vereinbaren? Auch das ist natürlich möglich: Durch eine graphische Darstellung der drei Standorte Rathaus, Norf und Holzheim besteht die Möglichkeit, einen Termin für den bevorzugten Standort zu vereinbaren. Im Anschluss kann über eine Kalenderansicht der Tag sowie die Uhrzeit ausgewählt werden.

Eine Bestätigung der Terminreservierung kann man sich per Email oder SMS zuschicken lassen.

Wenn man erfolgreich seinen Termin reserviert hat, muss man sich im Bürgeramt im Rathaus nicht mehr an der Informationstheke anmelden, sondern



kann direkt in den Wartebereich gehen, von wo man aufgerufen wird. Über das Terminsystem haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort einen Überblick über alle Termine und wissen über das jeweilige Anliegen Bescheid.

Darüber hinaus können Termine auch telefonisch oder persönlich an der Informationstheke im Rathaus vereinbart werden.

<https://www.neuss.de/onlineportal/online-terminvergabe-des-buergeramtes>

## Persönlicher Besuch im Bürgeramt

Wer ohne Termin ins Bürgeramt kommt, ist ebenfalls herzlich willkommen. An der Infotheke im Eingangsbereich stehen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Auch dem Inklusionsgedanken wurde bei der Planung Rechnung getragen. Im Boden eingelassene Leitlinien weisen sehbehinderten Bürgerinnen und Bürgern den Weg zur Infotheke.

Die neue große Informationstafel gibt Aufschluss darüber, welche Dienstleistungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramts für die Bürgerinnen und Bürger erledigen. Was kann beantragt werden? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Wo kann man etwas abholen? Welche Unterlagen sind in welchem Fall erforderlich? Über all dies informiert die Tafel im Eingangsbereich.

Weiteres Informationsmaterial gibt es in kompakter Form: in einem Regal stehen Flyer zu den verschiedenen Themen kosten-

los und griffbereit zum Mitnehmen.

Ebenso lassen sich an der Informationstheke weitere offene Fragen klären und auch noch spontan ein Termin vereinbaren. Hier erhalten die Bürgerinnen und Bürger eine Terminmarke, auf der die Uhrzeit sowie die Terminnummer notiert ist, mit der sie aufgerufen werden.

In einem ansprechend gestalteten Wartebereich neben der Informationstheke können die Bürgerinnen und Bürger ihren Aufruf zum vereinbarten Termin



auf Monitoren verfolgen. Es erscheint die Arbeitsplatznummer sowie die Terminnummer. Die



Arbeitsplätze im nächsten Raum sind mit großen Zahlen gekennzeichnet, die die Orientierung

leichtmachen und zum richtigen Platz führen.

## Feuerwehr wird behindert: „Es geht um Sekunden!“

Rettungskräfte haben keinen einfachen Job. Vor allem dann nicht, wenn Zufahrten zu den Unglücksstellen durch geparkte Autos behindert werden. Auch die Neusser Feuerwehrleute kennen dieses Problem.

In unter einer Minute sind die Rettungskräfte einsatzfertig und verlassen die Feuerwehrwache im Hammfeld. Im Schnitt passiert das fünfmal täglich in Neuss. „In diesem Jahr sind wir allerdings bereits im Herbst über dem üblichen Jahresschnitt“, so der stellvertreten-

de Leiter der Neusser Feuerwehr, Markus Brügggen. „Warum das so ist, können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.“ Wovon Brügggen und seine Kollegen dagegen berichten können, sind Situationen, in denen sie als Rettungskräfte am Erreichen des Einsatzortes gehin-

dert werden: durch absichtlich falsch oder unachtsam abgestellte Fahrzeuge. In solchen Momenten wächst das Gefahrenpotenzial, das zum Beispiel von einem Feuer ausgehen kann, rasant. „Nach 13 Minuten im Brandrauch sinkt die Überlebenschancen für

einen Menschen gegen Null. So beschreibt die wissenschaftliche Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes die Brandverlaufskurve. Dementsprechend ist es notwendig, dass wir in acht Minuten am Einsatzort sind. Es geht also um Sekunden“, erklärt Brügggen.

**Falsch parken kostet 65 Euro**

Bei Fahrten zum Einsatzort stören leider oft Fahrzeuge, die in einer amtlich gekennzeichneten Feuerwehrbewegungszone oder Feuerwehrezufahrt im absoluten Halteverbot abgestellt wurden.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Dafür gibt es laut aktuellem Bußgeldkatalog 65 Euro Strafe und einen Punkt im Verkehrszentralregister in Flensburg – für den Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung und Behinderung der Einsatzkräfte.

Es behindern aber auch Autos die Durchfahrt, wenn sie weniger als dreieinhalb Meter Breite einer Straße freilassen oder wenn sie mit einem Abstand von weniger als fünf Metern zur Straßeneinmündung geparkt wurden. Beide Maße brauchen nämlich die Rettungskräfte, um mit den Einsatzwagen durchzukommen. „Wenn jeder sein Auto so abstellen würde, dass ein Feuerwehrauto durchkommt und nur dort parkt, wo und wie es erlaubt ist, dann wäre schon viel gewonnen“, erklärt Brüggem.

**Sicherheit geht immer vor**

Der Berufsfeuerwehrmann und seine Kollegen wissen natürlich um schwierige Parkplatzsituationen in manchen Wohnquartieren und zeigen dafür Verständnis. Aber Sicherheit geht eben vor, gerade in Notsituationen. „Es ist zwar das letzte Mittel der Wahl,



aber wenn wir die Einsatzstelle nicht erreichen können, weil die Wege durch Fahrzeuge versperrt sind, müssen wir auch in Kauf nehmen, dass sie beschädigt werden. Diese Momententscheidung liegt beim Einsatzleiter und muss schnell getroffen werden. Natürlich versuchen wir möglichst, Schäden durch Rangieren zu vermeiden. Droht aber ein Unglück, fahren wir durch und dann knarzt es auch mal. Glauben Sie mir, wir tun das nicht gerne, denn wir beschädigen dadurch ja auch unsere eigenen Fahrzeuge.“ Zu den typisch engen Bereichen

gehören unter anderem Straßen und Gassen in der Innenstadt, zum Beispiel der Radius rund um die Büttger-, Erft-, Liedmann- und Kanalstraße sowie der Drususallee. Aber auch in anderen Stadtteilen, wie in Norf auf der Ulmenallee, sind besondere Situationen gegeben. Dort führen die so genannten Feuerwehrebewegungszonen für die Rettungskräfte auf die Rückseite der Gebäude. Sind diese im Unglücksfall zugestellt, wären hunderte Bewohner betroffen.

[www.feuerwehr-neuss.de](http://www.feuerwehr-neuss.de)



Kein Durchkommen für die Feuerwehr.

# DKN: 40 Jahre Neusser Erfolgsgeschichte

Sie gehört zur Champions League der deutschen Kammerorchester. Hier spielen Echopreisträger und andere renommierte Musiker zusammen mit Newcomern auf herausragendem Niveau.

**W**o fängt man an und wo hört man auf? Vielleicht im Gründungsjahr 1978, als Cellist und Dirigent Johannes Goritzki die Idee hatte, aus einem Streichquartett ein Streichorchester zu formen, das Kammermusik spielt. „So etwas“, kommentiert der heutige Orchestermanager Martin Jakubeit, „gab es vor 40 Jahren kein zweites Mal, das war einzigartig.“ Die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein, kurz DKN, startete von Beginn an durch. Bis heute ist sie auf rund fünfzig Musikproduktionen zu hören, wurde vielfach ausgezeichnet und spielte Auftritte rund um den Globus.

**Herzblut und Freude**

Die Grundstruktur des Kammerorchesters bilden zwanzig Streicher. Mit Vorliebe widmen sie sich nicht nur klassischen oder a-tonalen Stücken, sondern wissen auch Neu-Klassik-Hörer mit eingängigen Kompositionen zu faszinieren. Das Besondere an der DKN ist ihr Charakter. „Wir sind ein freies Orchester, das ohne feste Stellen auskommt. Dadurch herrscht eine

ganz andere Motivation im Ensemble. Das ist der Geist der DKN, den auch das Publikum wahrnimmt. Die Zuhörer spüren, mit wie viel Herzblut und Freude die Musiker spielen, und dieses Gefühl überträgt sich“, so Martin Jakubeit, der selber studierter Kulturwissenschaftler ist. „Wir gelten als eines der besten Kammerorchester im deutschsprachigen Raum. Wenn Sie mit dem Auto von Schleswig-Holstein in die Schweiz fahren und einen Klassik-Sender einschalten, egal welchen, hören sie Musik von der DKN.“ Kaum überraschend, dass die Publikumsauslastung in der letzten Saison bei über 95 Prozent lag und die DKN Musikbegeisterte aus der ganzen Region anzieht.

**Stipendien als Empfehlung**

Hauptmotivation der DKN ist aber die Förderung junger Musiker. Dafür vergibt sie Stipendien, die mithilfe von Sponsoren und der Stadt Neuss finanziert werden. Und die Stellen sind begehrt: Rund 150 Bewerbungen treffen von begabten Virtuosen ein, wenn ein Stipendi-



um zu vergeben ist. Der Grund liegt auf der Hand, erklärt Jakubeit: „Bei der DKN sitzen die Stipendiaten neben etablierten, renommierten und zum Teil berühmten Musikern. So eine Möglichkeit besteht für Studenten an normalen Musik-Hochschulen nicht. Diese Orchesterarbeit schult die Stipendiaten ungemein.“ Wer bei der DKN gespielt habe, erhalte oftmals im Anschluss an das Studium Einladungen zum Vorspielen bei großen Orchestern. Nicht ohne Stolz erwähnt Martin Jakubeit, dass für

die Stipendiaten am Ende meist ein festes Engagement bei diesen Orchestern herauskommt.

**In Neuss zuhause**

Während die Konzerte in der Quirinusstadt im Zeughaus stattfinden, treffen sich die Ensemblemitglieder zum Proben im Atelierhaus auf der Hansastraße, dessen Multifunktionsraum auch von anderen Künstlern genutzt wird. Kommt das gesamte Ensemble zusammen, weicht man auf Räumlichkeiten des Romaneums aus oder probt

gleich am Ort des Konzerts. „Es wäre natürlich schön, wenn wir einen festen Platz hätten“, erklärt Jakubeit, „dann wüsste man auch in der öffentlichen Wahrnehmung, dass dort die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein zu Hause ist. Jetzt haben wir unser Büro im Kulturamt und nutzen auch die dortigen Strukturen für unsere Organisationsarbeit und das ist auch in Ordnung so.“ Dort finden auch im Moment die Planungen für eine Ausstellung statt, die zum 40. Geburtstag der DKN gezeigt wird. Wo, ist derzeit noch offen. „Wahrscheinlich zeigen wir die DKN-Ausstellung in den Foyers von Rathaus und Sparkasse, eventuell bringen wir die Wanderausstellung auch noch ins Zeughaus oder in das Foyer des Rheinischen Landestheaters.“

Wer nun neugierig geworden ist auf die Kammerakademie Neuss, findet den Spielplan und viele weitere Infos im Internet: [www.deutsche-kammerakademie.de](http://www.deutsche-kammerakademie.de)

# Neugestaltung Jahnstadion

Im kommenden Jahr schreiten der Umbau und die Erneuerung des Jahnstadions voran. Das neue Sportzentrum für Hockey und Tennis sowie Fußball nimmt weiter Gestalt an. Auch die Leichtathletikbereiche werden modernisiert und damit Leistungssportansprüchen ebenso gerecht wie Wünschen von Hobbysportlerinnen und Hobbysportlern.

Fast ein Jahrhundert lang besteht das 1924 gebaute Jahnstadion in Neuss. Es ist die Wettbewerbsstätte für zahlreiche Sportarten. Angefangen bei Fußball oder Hockey über Badminton und Leichtathletik bis hin zu Tennis oder Kegelsport. Bundesliga-Athleten und Vereinsangehörige sind hier ebenso angesiedelt wie individuell aktive Freizeitsportler. Mit zahlreichen Maßnahmen, durchgeführt vom Amt für Stadtplanung, dem Gebäudemanagement Neuss

und dem Sportamt, wird das Jahnstadion auch im kommenden Jahr weiter modernisiert.

## Bereits durchgeführte Maßnahmen

Unter anderem wurde ein Hockeyplatz auf dem Gelände des Bundesliga-Clubs HTC Schwarz-Weiss-Neuss saniert. Als Landesstützpunkt für den Hockeysport unterstützte das Land NRW die insgesamt 225.000 Euro teure Maßnahme mit 85.000 Euro. Das

Geschehen auf dem neuen Kunstrasenfeld wird zudem in Zukunft bei stärkerer, aber Energie sparender LED-Beleuchtung von einer neuen Tribüne aus zu verfolgen sein. Außerdem entsteht noch eine neue Toiletten-Anlage, alles zusammen für ca. 500.000 Euro, die etwa hälftig aus Zuschussmitteln u.a. von Bund und Land finanziert werden. Ebenfalls realisiert wurde die Modernisierung der Kegelsport-Halle. Mit der neuen Anlagentechnik, teilweise neuen Böden für

die Bahnen und der Renovierung des Eingangsbereichs sowie der Sanierung der sanitären Anlagen und Umkleiden, macht der Breiten- und Leistungssport hier wieder Spaß. Dafür wurden Mittel in Höhe von 150.000 Euro investiert. In der angrenzenden Stadionhalle wurde kürzlich die neue LED-Beleuchtung in Betrieb genommen. Sie spart 70 Prozent der Stromkosten ein und wurde vom Bund mit etwa 40.000 Euro gefördert. Bei voller Ausleuchtung garantiert die Lichtanlage außerdem den Hallenhockey-Profis des HTC den Spielbetrieb in der Wintersaison. Ebenfalls neu sind die Sicherheitsbeleuchtung in der Halle und der Blitzschutz. Das Investitionspaket von 365.000 Euro umfasste ebenso die Erneuerung der angrenzenden Funktionsräume, Umkleiden und Sanitäranlagen.

## Modernisierungen gehen weiter

Als nächste Maßnahme steht die Ertüchtigung des dritten Bundesliga-Tennisplatzes auf dem Gelände des TC Blau-Weiss-Neuss an. Darüber hinaus haben Blau-Weiss und Schwarz-Weiss dem Sportausschuss Planungen zu vier überdachten Hartplätzen mit gedämpftem Kunststoffbelag vorgelegt, so dass hier leistungsorientiertes Training ebenso

bei schlechtem Wetter möglich wäre, wie Breiten- und Schulsport. Neben an ist ein neues Fitnesszentrum für die Vereinssportler angedacht.

## Sport für alle

Für den Freizeitsport und speziell die Laufbegeisterten unter den Jahnstadion-Besucherinnen und -Besucher werden zwei Rundkurse angelegt, die in den dunklen Abendstunden beleuchtet sind. Ein 600-Meter-Kurs führt um die beiden Fußball-Plätze, von denen einer im kommenden Jahr zum Kunstrasenplatz umfunktionierte wird. Eine längere Laufstrecke von rund 1.100 Metern schließt zusätzlich den benachbarten Platz des Leichtathletik-Areals mit ein. Hier entsteht in Höhe der Kurve zudem ein Calisthenics-Parcour, die Geräte sind für jeden nutzbar. Auf der Längsseite des Areals ist der Bau einer Sprintstrecke und einer Weitsprunggrube für 2019 geplant – all dies für etwa 1,2 Millionen Euro. Hier entstehen mit dem Umbau des Bestandsgebäudes auch neue Umkleiden und sanitäre Anlagen für Schüler, Lehrpersonal und Schiedsrichter. Neben den sechs Duschräumen werden auch noch Funktionsräume realisiert. Die Umgestaltung bedarf einer Investitionssumme von insgesamt rund einer Million Euro und soll 2020 abgeschlossen sein.



Große Investitionen für Breiten- und Leistungssport.

# Willkommensbesuche für Neugeborene

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich alles im Leben, vor allem wenn es das erste ist. Unterstützung und Halt bekommen frischgebackene Mütter und Väter oft von der Familie oder engen Freunden. Trotzdem bleiben noch viele Fragen offen – und genau hier möchte die Stadt Neuss junge Eltern unterstützen, mit „Willkommensbesuchen“.

Die „Willkommensbesuche“ gibt es ab kommendem Jahr, gedacht als ein freiwilliger und kostenloser Service der Stadt. Kurz nach der Geburt bekommen die Eltern eine Nachricht vom Willkommensdienst und können dann einen passenden Termin für den Besuch auswählen. Zum Wunschtermin kommt dann eine kompetente Botschafterin des Jugendamtes zu den Eltern nach Hause.

## Großes Überraschungspaket

Nach ein paar Wochen, wenn sich der erste Trubel um das neue Familienmitglied etwas gelegt hat, kommen oft neue Fragen auf: etwa nach der passenden Krabbelgruppe, einem Babysmas-

sage-Kurs in der Nähe oder einem Elterncafé mit Gleichgesinnten. Wenn dann die Botschafterinnen für die „Willkommensbesuche“ zu Hause vorbeischauen, haben sie jede Menge im Gepäck: nützliche Tipps, Adressen mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, Angebote für Kurse und vieles mehr – alles verpackt in einer großen Willkommenstasche mit der ein oder anderen praktischen Überraschung.

## Klare Botschaft – herzlich willkommen!

Die neuen „Willkommensbesuche“ des Jugendamtes der Stadt haben eine klare Botschaft: seid herzlich Willkommen, kleine neue Erdenbürgerinnen und Erdenbürger!

Und auch die Eltern sollen sich mit Rat und Tat, Informationen und Angeboten unterstützt fühlen. Der neue Alltag birgt vielfältige Herausforderungen, denen die frisch Eltern einfacher begegnen, wenn sie sich mit anderen austauschen können.

## Kurze Wege bei Fragen

Die Stadt Neuss tut eine Menge zum Wohle ihrer kleinsten Bewohner. Auch der „Willkommensbesuch“ geschieht nicht zuletzt zum Wohle der Babys. In seinem Rahmen können die Eltern in entspannter Besuchsatmosphäre frühzeitig Kontakte zu kompetenten Ratgeberinnen und Ratgebern knüpfen, die sie bei Fragen oder Problemen auf kurzen Wegen



erreichen können – entweder persönlich, telefonisch oder per Email. Auf diese Weise wird zudem die gemeinsame Integration von Eltern und Kindern in die Gesell-

schaft erleichtert. Das Angebot des „Willkommensbesuchs“ steht allen Familien eines Neugeborenen in Neuss zur Verfügung.

# Spielplätze für Nüsser Pänz

Das vom Rat beschlossene Programm zur Erneuerung städtischer Kinderspielplätze „50 Spielplätze in 5 Jahren“ ist im September gestartet.

„Pro Jahr sollen vier Spielplätze neu gebaut oder umgebaut und sechs Spielplätze teilerneuert oder sichtbar erneuert werden“, erklärt Henrike Mölleken, Leiterin des Amtes für Stadtgrün, Umwelt und Klima. Das Sonderprogramm greift noch über die übliche Betreuung der 225 Kinderspiel- und Bolzplätze hinaus. Dabei sollen Plätze und Spielgeräte überarbeitet, saniert oder komplett ausgetauscht werden.

## Große Vorhaben

Für 2019 haben sich die Verantwortlichen bei der Stadt einiges vorgenommen: vier Kinderspielplätze werden komplett saniert – und zwar auf der Johanna-Etienne-Straße, der Rheinfährstraße, An der Obererft und am Hubertusweg. Und dazu sollen auf acht weiteren Spielplätzen neue Geräte für großen Spaß sorgen: am Marienkirchplatz, Eselspfad, Hohen Weg, Suitbertusweg und Kastanienweg. Außerdem auf den Spielplätzen an

der Birkenstraße, der Marienburger Straße und der Hildegundisstraße.

## Her mit Ideen!

Kinder können sich übrigens bei der Kinderbeteiligung in ihren Stadtteilen oder beim „Kinderbüro“ der Stadt für ihren Spielplatz einsetzen. Sie können Wünsche bei der Gestaltung äußern oder sich direkt ein ganz neues Spielgerät wünschen.

kinderbuero@stadt.neuss.de



# Neuss macht mobil gegen Suchtprobleme

Drogenkonsum und -erwerb im öffentlichen Raum bedeuten Lärm, Abfall und Aggression. Ab dem neuen Jahr ist die „Suchthilfe mobil Neuss“ im Einsatz. Das Team ist Ansprechpartner für Suchtkranke, aber auch für die Neusser Bürgerinnen und Bürger.

Die Streetworker der „Suchthilfe mobil Neuss“ von der Jugend- und Drogenberatungsstelle (DROBS) und der Caritas-Wohnungslosenhilfe haben zunächst die Aufgabe, verlässlich ansprechbar zu sein. Sie wollen sich aber auch langfristig zu Vertrauenspersonen entwickeln – sowohl für die suchtmittelkonsumierenden Menschen als auch für die gesamte Stadtbevölkerung.

## Eine Brücke schlagen

Damit schnelle Hilfe und Beratungen direkt vor Ort möglich sind, ist das Team der „Suchthilfe mobil Neuss“ mit einem Fahrzeug im

Stadtgebiet unterwegs. Sie kümmern sich um Menschen, die im öffentlichen Raum Drogen, Alkohol und andere Suchtmittel kaufen oder konsumieren. Die Streetworker wollen eine Art Brücke sein zum psychosozialen und gesundheitlichen Hilfesystem der Stadt Neuss. Sie wollen hilfsbedürftige Menschen individuell unterstützen.

## Alle ziehen an einem Strang

Wichtig ist dafür eine über den Einzelfall hinausreichende Zusammenarbeit der Neusser Beratungsdienste, Ambulanzen, niedergelassenen Suchtmediziner und Ämter.

Für die Erhöhung des Sicherheitsgefühls in der Stadt wird es

eine kommunale Ordnungspartnerschaft geben. Daran beteiligt

sind neben den Streetworkern der kommunale Ordnungsdienst, die Kreis- und Bundespolizei, der Sozialpsychiatrische Dienst des Rhein-Kreises, die Wohnungslosenhilfe und verschiedene medizinische Einrichtungen.

## Drogenkonsumenten räumen auf

Angegliedert an das Streetwork-Angebot, wird 2019 das Stadtreinigungsprojekt „Power-Kehrer Neuss“ gestartet. Dabei säubern Drogenkonsumenten gegen eine Aufwandsentschädigung regelmäßig vereinbarte Orte von Spritzen, Flaschen und Dosen.



Das Team von „Suchthilfe mobil Neuss“: Birte Schmidt, Svenja Schröder, Florian Grotmann.

# Radstation bald länger offen

Am Hauptbahnhof können Fahrräder in der Radstation trocken und sicher abgestellt werden. Ein sinnvoller Service, da immer mehr Menschen das Rad nutzen. Deshalb soll das Angebot der Radstation erweitert werden.

Neben dem bewachten Parken des eigenen Drahtesels bietet die Radstation weitere Serviceleistungen an: Reparaturen, Wartungen, Reinigung und auch Fahrradvermietungen. Sowohl City-Bikes als auch Mountainbikes stehen zur Verfügung. Den allgemeinen Ansprüchen der Bürger an die Mobilität werden aber die Pedelecs am gerechtesten. Fünf Exemplare mit elektrisch unterstützendem Antrieb stehen bislang für den Verleih zur Verfügung. Hinzukommen sollen 2019 vier neue Pedelecs und eine neue Ladestation für E-Bikes. Für einen

Tagestarif von 19 Euro oder einen Wochenendtarif von 30 Euro kann

man die Pedelecs leihen. Alle anderen Räder können für 10 Euro

(Tag) oder 17 Euro (Wochenende) geliehen werden. Für Pedelecs beträgt die hinterlegte Kautions 100 Euro, für „normale“ Räder 50 Euro.

haft das Angebot des bewachten Parkens nutzen, können natürlich weiterhin mit ihrer Chipkarte in den 24-Stunden-Parkbereich.



Die Radstation am Neusser Hauptbahnhof.

## Mehr Räder und länger offen

Um dies so bürgerfreundlich wie möglich anbieten zu können, sollen die Öffnungszeiten erweitert werden. Diese sind dann von montags bis freitags von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr und im nächsten Jahr sollen noch Zeiten am Wochenende hinzukommen.

Alle Fahrradfahrer, die dauer-

## Weitere Radstation

Die Stadt ist sich der wachsenden Bedeutung der Zweiradmobilität bewusst und lotet derzeit einen Standort für eine weitere Dependence der Radstation aus. Diese soll ebenfalls im nahen Umfeld des Hauptbahnhofs liegen.

[https://caritas.erzbistum-koeln.de/neuss-cv/arbeit\\_beschaeftigung/](https://caritas.erzbistum-koeln.de/neuss-cv/arbeit_beschaeftigung/)

# Partnerstädte – Freunde machen Freude

**Neuss hat Freunde in aller Welt. Gleich fünf bestehende Städtepartnerschaften und noch mehr Freundschaften sind dafür lebendiger Beweis.**

Die älteste Partnerschaft verbindet die Quirinusstadt seit 1972 mit Châlons-en-Champagne in Frankreich. 1990 kamen Pskow in Russland und Rijeka in Kroatien hinzu. Neun Jahre später unterzeichnete man den Partnerschaftsvertrag mit Saint Paul in den USA. 2007 hieß man die türkische Stadt Nevşehir als Partner willkommen. Außerdem besiegelte man ein Jahr später eine Städtefreundschaft mit einer weiteren türkischen Stadt: Bolu liegt zwischen Istanbul und Ankara. Mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf pflegt Neuss ebenfalls eine gute Zusammenarbeit. Gemeinsame Absicht ist unter anderem eine Partnerschaft zu einer israelischen Stadt.

Diese wird derzeit noch gesucht.

Zudem wurde ein Abkommen über die kulturelle Zusammenarbeit mit der belgischen Stadt Leuven im August 2016 getroffen. Die vielfältigen Aktivitäten sollen einen Beitrag zur Völkerverständigung und damit zur kommunalen Friedensarbeit leisten.

Das Komitee für Partnerschaften und internationale Beziehungen berät über die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften und engagiert sich stark für die Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen.

## Châlons-en-Champagne (Frankreich)



Die älteste Neusser Städtepartnerschaft besteht seit 1972. Die französische Partnerstadt liegt im Herzen der Champagne und ist die Hauptstadt der Region Champagne-Ardenne. Im Jahr 2022 wird die Städtepartnerschaft das 50-jährige Jubiläum feiern. Der Ursprung dieser langen Verbundenheit hängt eng mit dem 1963 geschlossenen Élysée-Vertrag zusammen. Dieses internationale Abkommen, unterzeichnet vom damaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem französischen Staatpräsidenten Charles de Gaulle, vereinbart den deutsch-französischen Austausch und die Zusammenarbeit in der Außenpolitik, Sicherheitspolitik und Kulturpolitik. Außerdem wurde zur Stärkung des Gemeinschaftsgedankens zukünftiger deutscher und französischer Generationen eine rege Jugendpolitik initiiert.

Entsprechend ist die Städtepartnerschaft mit Châlons-en-Champagne diejenige mit den meisten Aktivitäten in Form von Schüleraustauschen, Vereinsbegehungen und städtisch organisierten Besuchen.

Im kommenden Jahr findet die vom Bürgermeisteramt organisierte Wochenendfahrt „Ein Bus nach Châlons“ bereits zum 17. Mal statt. Bei dieser Bürgerreise fahren jährlich ca. 50 Neusser Bürgerinnen und Bürger in die Partnerstadt – mit einem Programm, das gleichzeitig etablierte wie neue Punkte enthält. Die nächste Reise ist für den Zeitraum vom 15. bis 17. Mai 2019 geplant.

Der französische Partnerschaftsverein ‚Ami‘allemand‘ ist auch in Neuss regelmäßig zu Gast. Zuletzt besuchte eine Gruppe aus Châlons-en-Champagne das Neusser Bürgerschützenfest 2018. Und auch die Tour de France 2017 ließen sich unsere Freunde aus Frankreich nicht entgehen: eine Gruppe machte sich sogar mit ihren Zweirädern auf den Weg in die Quirinusstadt. Neben einer offiziellen Delegation waren dies 29 Radfahrerinnen und Radfahrer, die in drei Etappen von Châlons-en-Champagne nach Neuss fuhren, um die Tour de France hier zu erleben. Zu den Radfahrern gehörte auch der erste stellvertretende Bürgermeister Gérard Lebas.

Infos unter: [www.dfk-neuss.de](http://www.dfk-neuss.de)

## Pskow (Russland)



Die Stadt Neuss führt die Partnerschaft mit der russischen Hansestadt Pskow bereits seit 1990. Pskow war in den 1990er Jahren wegen der politischen Situation von Europa weitestgehend abgeschnitten. Nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Stadtstruktur musste vor allem nach der Perestroika neu aufgebaut werden.

In dieser für Pskow sehr schwierigen Zeit hat sich die Neusser Feuerwehr mit ersten Hilfstransporten auf den Weg nach Pskow gemacht und dort Lebensmittel und Hygieneartikel verteilt. Sie hat auch bei vielen Baumaßnahmen mitgeholfen.

Zeitgleich wurde eine Spendenaktion der Stadt Neuss mit dem Zweck ins Leben gerufen, die damalige Suppenküche in Pskow finanziell zu unterstützen. Die Suppenküche wurde meist von älteren Bürgerinnen und Bürgern aus Pskow in Anspruch genommen. Nach gesetzlichen Änderungen im Rentenbereich in der Stadt Pskow, wurde die Suppenküche im Jahr 2011 nicht mehr gebraucht.

Neuss und Pskow haben durch viele Begegnungen in den unterschiedlichsten Bereichen wie Kunst und Kultur, Schule, Sport, Kinder- und Jugendhilfe sowie Weiterbildung voneinander gelernt. Die Bürgerinnen und Bürger von Neuss und Pskow haben ein ganz besonderes Verhältnis zueinander. In Neuss sagt ein Sprichwort: „Einmal Pskow, immer Pskow!“. Wenn Neusser einmal in ein Projekt mit Pskowern involviert sind, resultieren daraus weitere Projekte, Freundschaften und Partnerschaften, welche über Jahrzehnte fortbestehen.

Kommendes Jahr ist vom 26. bis 30. Juni eine Bürgerreise für die Neusserinnen und Neusser nach Pskow geplant. Auf dem Programm stehen einige Programmpunkte des 39. Internationalen Hansetags, der 2019 in Pskow stattfindet. Darüber hinaus gibt es unter anderem Ausflüge zum Kloster Petschorij, zur Festung Isborsk und zum Pushkin-Theater. Die Plätze der Bürgerreise waren allerdings schon nach wenigen Tagen ausgebucht. Es gibt aber noch eine Warteliste.

Infos unter: [www.fv-neuss-pskow.de](http://www.fv-neuss-pskow.de)

## Rijeka (Kroatien)



Die Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Rijeka besteht seit 1990. In der Zeit des Bürgerkrieges von 1991 bis 1995 haben sich Bürgerinnen und Bürger aus Neuss auf den Weg nach Rijeka gemacht, um die Menschen dort zu unterstützen. Zahlreiche Hilfstransporte wurden organisiert, um der notleidenden Bevölkerung in Rijeka unter anderem Wasch- und Hygienemittel zu bringen. Die Organisatoren Peter Söhngen, Pastor Jochen Koenig, Peter Gronsfeld und Hans-Josef Uhe wurden für ihr Engagement am 11. Juni 2008 in Rijeka mit der Goldenen Plakette „Wappen der Stadt Rijeka“ ausgezeichnet – auch stellvertretend für den Hilfseinsatz der Neusser Bürgerinnen und Bürger.

Regelmäßige Begegnungen in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur und Schulen sind bereits feste Bestandteile der Partnerschaft. Auch die Seniorenfahrt nach Rijeka, die das Sozialamt der Stadt Neuss organisiert, ist ein seit mehreren Jahren etabliertes Projekt. Pastor Koenig hat im Jahr 2016 zudem den Verein „Freundeskreis Rijeka & Neuss“ gegründet, um die Aktivitäten zwischen den beiden Städten mit noch mehr Leben zu füllen.

Die Stadt Rijeka ist mit ihren Bergen und dem Seehafen eine vielseitige und interessante Stadt, die von ihrem Erholungswert ebenso wie von ihrer Historie geprägt ist. Kultur wird großgeschrieben, was sich durch viele Ausstellungen in unterschiedlichen Galerien und Museen widerspiegelt. Rijeka hatte sich als Kulturhauptstadt beworben und wurde im Jahr 2016 von der Europäischen Union zur „Kulturhauptstadt 2020“ ernannt.

Diese Auszeichnung hat das Bürgermeisteramt der Stadt Neuss zum Anlass genommen, eine Bürgerreise nach Rijeka zu organisieren. Geplant ist sie kommenden Jahr vom 5. bis 8. September. Es gibt einen offiziellen Empfang durch den Bürgermeister von Rijeka, Vojko Obersnel, bei dem das Programm für die Kulturhauptstadt 2020 vorgestellt wird. Außerdem stehen Besuche des astronomischen Zentrums, des Weingutes NADA, ein Besuch in Opatja und eine Hafenrundfahrt auf dem Programm. Ziel ist, dass die Bürgerreise nach Rijeka künftig ein jährlich stattfindendes Angebot des Bürgermeisteramtes für Neusser Bürgerinnen und Bürger wird.

Kontakt: [pastor.koenig@t-online.de](mailto:pastor.koenig@t-online.de)

## Saint Paul (USA)



Neuss pflegt seit 1999 eine Städtepartnerschaft mit St. Paul, Minnesota, USA. Die beiden Städte auf zwei weit entfernten Kontinenten verbindet vor allem ein international erfolgreicher Multitechnologiekonzern, der in St. Paul seinen Hauptfirmensitz hat: 3M. Kommandes Jahr feiert die Städtepartnerschaft mit St. Paul ihr 20-jähriges Jubiläum zu einer Zeit, in der in den USA auch das Deutschlandjahr (von Oktober 2018 bis Oktober 2019) stattfindet. Bei diesem Großereignis handelt es sich um eine Kooperation des deutschen Auswärtigen Amtes mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und des Goethe-Instituts.

Die Partnerschaft zwischen Saint Paul und Neuss ist auf vielen Ebenen lebendig – in der Kultur, im Sport und in der Wirtschaft. Die transatlantische Freundschaft ist außerdem geprägt durch die Besuche offizieller Delegationen, von Musikern, Schülergruppen und Karnevalisten.

Im November 2017 wurde Melvin Carter zum 55. Bürgermeister (Mayor) von Saint Paul gewählt. Er ist Mitglied der Democratic-Farmer-Labor Party, gewann die Wahl bereits im ersten Wahlgang und trat sein Amt zu Beginn des Jahres 2018 an. Über das Pfingstwochenende 2018 fand deshalb der Amtsantrittsbesuch von Bürgermeister Reiner Breuer parallel zu einer Konzertreise des Kammerchors Capella Quirina unter der Leitung des Münsterkantors Joachim Neugart statt. Der Gegenbesuch von Melvin Carter im kommenden Jahr soll mit dem 20-jährigen Jubiläum und dem Deutschlandjahr verbunden werden. Ein Termin wurde bisher noch nicht festgelegt.

Infos unter: [www.dagn.de](http://www.dagn.de)

## Nevşehir (Türkei)



Der Vertrag zur Begründung der Städtepartnerschaft mit Nevşehir wurde in Neuss am 8. Dezember 2007 unterzeichnet. Die Stadt Nevşehir ist die Hauptstadt der gleichnamigen türkischen Provinz, liegt in der zentralanatolischen Landschaft Kappadokiens und hat ca. 81.000 Einwohner. Nevşehir und Neuss befinden sich gerade in der

Bewerbungsphase für ein Förderprogramm der Europäischen Union und dem „Ministry of EU Affairs of Turkish Republic“. Ziel des Programms sind die Umsetzungen von umwelt- und klimafreundlichen Maßnahmen. Endet die Bewerbungsphase erfolgreich, soll das Projekt im kommenden Jahr stattfinden.

## Bolu (Türkei)

Der Vertrag zur Besiegelung der Städtefreundschaft mit Bolu wurde am 5. Januar 2008 in Neuss unterzeichnet. Die Provinzstadt Bolu mit rund 105.000 Einwohnern liegt südlich der Haupttroute von Istanbul nach Ankara. In regelmäßigen Abständen besuchen Schüler der berühmten Kochschule in Bolu Neusser Gastronomiebetriebe.

# Frieden und Eintracht

**Seit November erklingen wieder die Glocken! Hoch oben im Turm der Parkabtei in der belgischen Universitätsstadt Leuven (dt. Löwen) hängt das wiederhergestellte Glockenspiel – 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges. Für den Nachbau des historischen Carillons haben auch viele Bürgerinnen und Bürger aus Neuss gespendet.**

Das geschah vor über hundert Jahren: Deutsche Truppen brannten die Stadt Leuven am 25. August 1914 nieder. Mehr als 240 Leuener wurden getötet. Tausend Wohnhäuser, die Universität, viele Kunstwerke, Denkmäler – auch die Sankt-Peterskirche mit dem Glockenspiel – fielen den Flammen zum Opfer. An den Gräueltaten maßgeblich beteiligt war auch das „Zweite Mobile Landsturm-Bataillon Neuß“.

### Neusser Stadtarchivar brachte den Stein ins Rollen

Der Leiter des Neusser Stadtarchivs, Dr. Jens Metzendorf, machte 2014 die schockierende Entdeckung, dass Neusser an der Zerstörung von Leuven 1914 beteiligt waren. Nachdem Metzendorf seiner Entdeckung auch mit wissenschaftlicher Unterstützung der belgischen Nachbarn auf den Grund gegangen war, suchten beide Städte den Kontakt zueinander. Daraus hervor ging die „Neusser Beteiligung an der Wiederherstellung des zerstörten historischen Glockenspiels in der Abtei“ als erstes symbolträchtiges Projekt für den Frieden. Bürgermeister Reiner Breuer und sein flämischer

Amtskollege Louis Tobback unterzeichneten eine Vereinbarung, mit der die gemeinsame kulturelle Zusammenarbeit auch in Zukunft vertieft werden soll.

### Viele Glocken, eine Botschaft

Herausragende Zeichen setzten die Neusserinnen und Neusser mit ihrer Spendenbereitschaft. Denn um das nahezu zehn Tonnen schwere Carillon mit seinen vierzig Glocken wieder zum Klingen zu bringen, war ein Gesamtetat von über 500.000 Euro notwendig. Die Stadt Neuss übernahm Kosten in Höhe von 40.000 Euro für eine der großen Hauptglocken. Sie trägt nicht nur das Neusser Stadtwappen und den Namen „Quirinus“, sondern auch die lateinische Inschrift: „hIs CaMpanIs CresCant paX ConCorDiaqVe – Mögen Frieden und Eintracht durch diese Glocken wachsen.“

Die groß geschriebenen Buchstaben entsprechen römischen Zahlen, die einzeln addiert die Jahreszahl 2018 ergeben – das Herstellungsjahr der Glocke. Für die Nachbauten der weiteren fünfzehn Bassglocken und 23 kleineren Glocken, realisierten Neusser



Der Glockenturm der Parkabtei in Leuven mit den Friedensglocken.

Privatleute, Vereine, Unternehmen und Ratsmitglieder eine Spendensumme von rund 50.000 Euro. Zur Einweihung am 11. November stimmte Carillon-Spieler Luc Rombouts in der Leuener Parkabtei auch das Neusser Heimatlied auf dem Friedensglockenspiel an.

### Neusser Erklärung zum Frieden

Der Rat der Stadt Neuss hat 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, am 11. November 2018, und zur Versöhnung mit den



Blick auf den Altmarkt von Leuven, im Hintergrund die Sankt-Peterskirche. Die zerstörte Bibliothek, August 1914 (Stadsarchiv Leuven, Album Gebroeders Arnou).

belgischen Nachbarn eine offizielle Erklärung überreicht. In der Resolution stellt sich die Stadt Neuss ihrer historischen Verantwortung, indem die maßgebliche Verantwortlichkeit des Neusser Landsturm-Infanterie-Bataillon an der sogenannten „Strafaktion von Leuven“ Erwähnung findet. Explizit weist die Erklärung auf die Erschießung von hunderten Zivilisten und andere brutale Kriegsverbrechen hin, an denen die Neusser Soldaten beteiligt waren. Das Vorgehen der deutschen Be-

satzungsarmee, so heißt es weiter, sorgte weltweit für Empörung. Zudem drückt der Rat der Stadt Neuss in der Niederschrift den Bürgern der Stadt Leuven seine Achtung aus: „Wir ergreifen dankbar die ausgestreckte belgische Hand der Versöhnung.“ Die Neusser Erklärung schließt mit den Worten: pax optima rerum! Der Friede ist das Beste der Dinge!

Video von der Einweihungsfeier: <https://www.youtube.com/watch?v=3i-Xy4VKirU>

# Immobilienrichtwerte einfach einsehbar

Beim Gutachterausschuss der Stadt laufen die Daten aller hiesigen notariellen Verkaufsverträge von Immobilien und Baugrund zusammen. Auf dieser Grundlage ist eine Online-Plattform entstanden, auf der sich Interessierte über Kaufpreise und -daten in Neuss informieren können: [www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de)

Diese Homepage lässt sich auch als Android- oder iOS-App kostenlos herunterladen und als mobile Version nutzen. Denn vielleicht ist man gerade in Neuss unterwegs und möchte wissen, zu welchen Konditionen man in einem Bezirk eine Immobilie kaufen kann. Genau das funktioniert mit [www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de). „Wir sind die einzigen“, fasst der Vorsitzende des Neusser Gutachterausschusses Sebastian Biela zusammen, „die die offiziellen amtlichen Marktdaten für das Stadtgebiet haben, aufbereiten und den Bürgern zur Verfügung stellen. Mit [www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de) hat jeder Bürger die Möglichkeit, sich

grundsätzlich über Immobilienrichtwerte in Neuss zu informieren“, erklärt Biela. Auf diese Weise wirkt man anhand von Vergleichswerten unangemessenen Spekulationswerten entgegen. Die Richtwerte sind zwar nicht so exakt, wie aufwändige Verkehrswertgutachten, vermitteln aber dennoch eine solide Orientierung im Preisgefüge für Verkäufer und Käufer.

## Quadratmeter in grün, blau, lila

Die Plattform wird beständig weiterentwickelt. Quadratmeterpreise für Eigentumswohnungen (grün), Ein- und Zweifamilienhäuser (blau)

sowie Reihen- und Doppelhäuser (lila) sind bereits abrufbar. Zur Anzeige der gewünschten Immobilienrichtwerte sind sowohl die Lage im jeweiligen Wohnbezirk als auch Zustand, Baujahr, Ausstattung, Modernisierungsgrad und andere Angaben ausschlaggebend. Je genauer diese Werte in dem hinterlegten Kalkulationsrechner gemacht werden, desto besser kann der passende Immobilienrichtwert angezeigt werden. Dazu wählt man auf [www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de) zunächst die Kategorie „Immobilienrichtwerte“ und gibt anschließend eine Postleitzahl oder Adresse ein. Über ein Pop-up-Menü links unten kann man



sich die einzelnen Immobilienarten anzeigen lassen. Hat man dieses geschlossen, klickt man nun auf einen Quadratmeterpreis in einem Wohnbezirk seiner Wahl und öffnet so

ein weiteres Angaben-Fenster. Dort bietet sich oben rechts die Möglichkeit der Preiskalkulation. Zusätzlich lässt sich das Gesamtdokument als PDF anzeigen und ausdrucken.

## Termine

■ Schützenfeste  
■ Politik

■ Märkte  
■ Infotermine

■ Kulinarische Termine  
■ Sport

■ Feier- und Kulturtermine

Datum	Veranstaltung	Ort
<b>Januar</b>		
06.01.	Neujahrsempfang und -konzert der Stadt Neuss	Stadthalle
31.01.	Genießertreff	Stadthalle
<b>Februar</b>		
08.02.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
<b>März</b>		
03.03.	Kappessonntagsumzug und Kappesfete	Zeughaus
29.03.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
30.03.	Neusser Lokalrunde	Innenstadt
<b>April</b>		
03.04.	Aprilmarkt	Innenstadt
14.04.	Fischmarkt	Hafenpromenade
26.04. bis 28.04.	Weinfest	Freithof
26.04. bis 28.04.	Französischer Markt	Markt
<b>Mai</b>		
02.05.	Maimarkt	Innenstadt
03.05. bis 05.05.	Rhein Gin Festival	Zeughaus
04.05. bis 05.05.	Neuss blüht auf und verkaufsoffener Sonntag	Freithof
12.05.	2. Neusser Israeltag	Freithof
12.05.	Citytrödelmarkt	Innenstadt
17.05.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
25.05. bis 28.05.	Schützenfest	Weckhoven
26.05.	Europawahl	
29.05.	1. Neusser Musicalnacht	Südpark
29.05. bis 02.06.	Neuss Karibisch	Freithof
30.05. bis 03.06.	Schützenfest	Schlicherum

Datum	Veranstaltung	Ort
<b>Juni</b>		
01.06. bis 03.06.	Schützenfest	Gnamental
07.06. bis 11.06.	Schützenfest	Furth
08.06. bis 11.06.	Schützenfest	Grefrath
09.06.	Fischmarkt	Hafenpromenade
14.06. bis 13.07.	Shakespeare Festival	Globe Theater
14.06. bis 17.06.	Schützenfest	Erfttal
15.06. bis 18.06.	Schützenfest	Hoisten
15.06. bis 17.06.	Schützenfest	Elvekum
15.06.	Internationaler Sommernachtslauf	Innenstadt
22.06. bis 25.06.	Schützenfest	Rosellerheide
24.06.	Johannismarkt	Innenstadt
28.06.	Klassiknacht	Rosengarten
<b>Juli</b>		
05.07.	Ratssitzung der Stadt Neuss	Ratssaal
06.07. bis 09.07.	Schützenfest	Holzheim
06.07.	City-Familien-Sporttag	Innenstadt
07.07.	Niederrheinischer Radwandertag	Innenstadt
13.07. bis 16.07.	Schützenfest	Reuschenberg
20.07. bis 23.07.	Schützenfest	Helpenstein
20.07. bis 21.07.	Nüsser Genüsse	Freithof
21.07.	Künstlermeile	Markt
25.07.	Jakobusmarkt	Innenstadt
27.07. bis 30.07.	Schützenfest	Speck-Wehl

Datum	Veranstaltung	Ort
27.07.	Bierkönig-Festival	Rennbahn-park
28.07.	Farbgefühle Festival	Rennbahn-park
<b>August</b>		
10.08. bis 13.08.	Schützenfest	Grimlinghausen
11.08.	Fischmarkt	Hafenpromenade
15.08.	Räuberabend	Münsterplatz
17.08. bis 20.08.	Schützenfest	Allerheiligen
23.08. bis 27.08.	Neusser Bürger-Schützenfest	Innenstadt
31.08. bis 03.09.	Schützenfest	Rosellen

### Impressum

Herausgeber:  
Stadt Neuss, Der Bürgermeister  
Bürgermeisteramt  
Presse- und Informationsstelle  
Markt 2-4, 41460 Neuss  
Tel.: 02131/90 43 00  
E-Mail: [presseamt@stadt.neuss.de](mailto:presseamt@stadt.neuss.de)  
Internet: [www.neuss.de](http://www.neuss.de)

Redaktion:  
Peter Fischer (V.i.S.d.P.),  
Lothar Wirtz, Nicole Bungert, Miriam Hartig

Realisation:  
in-D Media GmbH & Co KG  
Grüissem 114, 41472 Neuss  
Tel.: 02131/178 97 22  
E-Mail: [info@in-D.eu](mailto:info@in-D.eu)  
[www.in-D.eu](http://www.in-D.eu)

Bilder:  
Stadt Neuss, Jochen Rolfes, Maksim Bukovski - Fotolia,  
Shmel - Fotolia, Stadt Nevşehir, Stadt Pskov

Druck:  
Deister- und Weserzeitung  
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG, Osterstraße 15-19,  
31785 Hameln